

Der St. Paulianer

34. Ausgabe Juli / August 2016
Herausgeber: St. Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.

St. Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt

Foto: Henning Angerer

*Sommerdom 2016
vom 29. Juli
bis zum
27. August*

Ein schöner Tag - Fußball beim FC Hamburger Berg Seiten 8+9



Latino-Feeling Seite 12



Mal ein anderer Rundgang - oder doch nicht? Seite 14



**Für Sie
zum Mitnehmen!**

Wedder mol...

Es geht schon wieder los. Das kann doch wohl nicht wahr sein! Kaum hat der Sanierungsbeirat sein Wirken eingestellt, tauchen immer neue Bauprojekte auf. Jüngstes Beispiel wird die neue Großbaustelle bei der ehemaligen Fischräucherei sein. Und es ist immer das gleiche Lied: Bezahlbarer Wohnraum soll geschaffen werden. Doch in Wirklichkeit wird er wieder unbezahlbar sein.

19,00 EUR (!) pro Quadratmeter mit Staffelmiete sind jetzt schon keine Seltenheit mehr. Und warum eigentlich immer auf St. Pauli? Antwort: Weil es hip ist. Man kann die Miete also gleich höher ansetzen. Der Hamburger Mietspiegel gibt dank der Spekulationswohnungen in der HafenCity auch noch seinen Segen dazu. Hallelujah! Es ist sehr selten, dass in dieser Trabantenstadt abends mal ein Lichtlein brennt. Und mögliche Baugrundstücke gibt es in Hamburg doch viele. Auch Bürogebäude könnten umfunktioniert werden. Und Leerstand gibt es sowieso ohne Ende. Zur Not könnte man auch noch auf den Bunker Efeu umrankte Wohnungen setzen.

Gerne vergessen wird, dass vor dem neuen Baugelände zwei Traditions-Clubs stehen. Das ehrwürdige Indra, Gastspielort der Beatles und heute noch beliebt für seine Impro-Sessions und Konzerte, und das legendäre Grünspan mit seinem vielfältigen Kulturprogramm. Es braucht keine Kristallkugel, um die aufkommenden Konflikte zwischen den ruhebedürftigen Anwohnern und den Clubs vorherzusehen. So langsam müssen wir wirklich unseren Lärm schützen. Lärmschutz mal andersherum.

Mittlerweile finde ich: Verdichtung klingt wie Vernichtung.

Reverend Roosen

Der nächste St. Paulianer erscheint im September 2016

**Redaktions- und Anzeigenschluß
ist der 6. September 2016**

Wir pflegen in Würde und mit Respekt.

Rufen Sie uns an:
Tel. 431 85 40

Wir sind die Spezialisten für die pflegerische Versorgung zu Hause:

- Betreuung von demenziell Erkrankten
- Moderne Wundversorgung
- Palliativpflege/SAPV
- Hospizdienst und Seelsorge
- Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung



Diakonie St. Pauli
Der Ambulante Pflegedienst
der St. Pauli Kirche

Antonstraße 12 | 20359 Hamburg | Fax 43 25 42 04 | diakonie-stpauli.de
DIN ISO zertifiziert und mit dem Diakonie-Siegel Pflege ausgezeichnet.

Moin, moin

mit dem Sommer ist es auch nix dieses Jahr, mit dem Bunker wird es auch nix, oder doch? Alle haben sich geeinigt, aber grün ist er noch nicht.

Aber das soll ja nun auch ein Hotel werden, drei Stockwerke oben drauf.

Ich finde ja, das ist unser Mahnmal und das soll es auch bleiben, eben ein Mahnmal, von mir aus auch begrünt.

Wie wäre es denn mit einer Gedenkstätte der einem Museum im Bunker?

Am Spielbudenplatz gibt es ja jetzt wieder 'ne zweite Bühne!? Was passiert denn da nun, keiner weiss etwas, niemand sagt etwas....

Ich denke, in irgendwelchen Zimmern weiß man etwas, aber man sagt es nicht, oder?

Nun regnet es auch noch, dann gehe ich lieber ins Museum und stelle mich neben Udo und Helene, freue mich, dass ich sie da wenigstens sehe.

Also Udo, ich komme!

Euer Edi Waterkant

Internet-Tipp

Flüchtlinge und Integration, wie geht man miteinander um? Der Youtube-Channel Zukar zeigt mal ganz andere Videos zu diesem Thema. Zukar wird von einem Syrer gemacht und das locker, witzig und doch nachdenkenswert, jedenfalls unverkrampft und ohne erhobenen Zeigefinger oder Klugscheißerei. Auch wenn Berlin seine Bühne ist, passt es doch überall.

Der Youtube-Channel ist auf jeden fall sehr erfolgreich, was „leider“ Werbeeinblendungen in den späteren Videos beweisen. Trotzdem ansehen!

HRo:

Apotheke am Holstentor

gegr. 1804

Dr. Carsten Goebel

20357 Hamburg • Karolinenstraße 5

☎ 43 35 84 • Fax 430 51 07

Gegenüber der Gnadenkirche



Mitglied im St. Pauli-Bürgerverein



jeden Mittwoch, 16-23 Uhr
Spielbudenplatz / Reeperbahn / St. Pauli



**St. Pauli Nachtmarkt
Wochenmarkt**

... entspannt Einkaufen nach Feierabend!

www.spielbudenplatz.eu



Der St. Paulianer

St. Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt

Herausgeber: St. Pauli Bürgerverein v. 1843 e.V., Postfach 30 42 03, 20325 Hamburg

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse, IBAN: DE91200505501206123166, BIC: HASPDEHH

Postbank, IBAN: DE12 2001 0020 0044 3482 08, BIC: PBNKDEFF

Redaktion: e-mail: verlag-b-neumann@t-online.de, Tel. 040-45 36 06

Anzeigen/Verlag: *Verlag E. Neumann*, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel.: 040-45 36 06

Fax: 040-45 58 36, e-mail: verlag-b-neumann@t-online.de

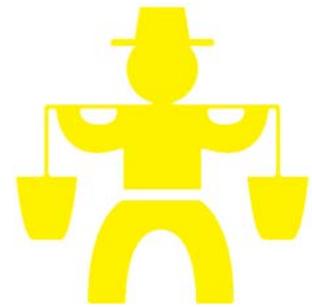
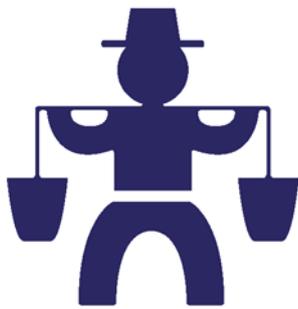
Druck: *DMS*, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel. 040-54 76 57 57

e-mail: DMS-Offsetdruck@gmx.de

Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur die presserechtliche Haftung übernommen.

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.





7. 8. Partyzone im Goldenen Handschuh

Kult-Laden mit Ecken und Kanten

Hier wurde schon gefeiert, als die meisten Kiezgänger von heute noch nicht mal in den Windeln lagen: Seit 1962 gibt es den Goldenen Handschuh am Hamburger Berg 2 auf dem Kiez – und ist jetzt wieder Kult. Davon kann man sich unter anderem am Sonntag, den 7. August selbst überzeugen, wenn dort Oldies für Stimmung sorgen. Wem der Sinn mehr nach Party steht – auch kein Problem: Am Wochenende 12. und 13. August steht der Goldene Handschuh unter dem Motto „Partyalarm“. Wer vorher oder nachher ein wenig in der Geschichte dieser Kneipen-Institution

stöbern möchte: „Der Goldene Handschuh“ heißt auch das gleichnamige Buch von Heinz Strunk, der als Schriftsteller in Hamburg genauso bekannt ist wie als Musiker und Schauspieler.

9. 9. Food Trucks auf dem Spielbudenplatz

Genuss mit 1000 PS

Aus allen Himmelsrichtungen dröhnen am 9. September die Motoren, wenn die rollenden Gourmet-Trucks aus verschiedenen Ecken Deutschlands Hamburg entern. Das Food Truck Festival sorgt dann dafür, dass bis zum 12. 9. keiner mehr hungrig Hamburgs sündigste Meile verlassen muss. Ach ja: Für alle, die unter Food Trucks immer noch

fettige Pommes und pappige Burger verstehen, ist das Festival eine wunderbare Gelegenheit, mit diesen Vorurteilen aufzuräumen.

28. 9. Hubert von Goisern in der Großen Freiheit Österreich rockt!

Fremdsprachenkenntnisse braucht man zwar nicht, aber wer schon mal in Österreich war, hat bessere Chancen, Hubert von Goisern zu verstehen, der am 28. September die Bühne der Großen Freiheit 36 rockt. Mit Volksmusik hat das, was er mit seiner Band dann präsentiert, nämlich nur wenig zu tun – dafür aber mit jeder Menge Rockspaß!



Helfen kann so einfach sein, wenn man es gemeinsam angeht. Fassen auch Sie sich ein Herz und tun Sie Gutes für Hamburg!

www.gut-fuer.hamburg





DOM-Logo Quelle: Springer & Jacoby

Domstammtisch

Dienstag, den 2. August 2016

Wurst Paul und Ernst August Voß,
Eingang Budapester Straße

Dienstag, den 9. August 2016

„Treffpunkt“ Jutta Schneider
neben dem Riesenrad.

Beginn um 18.30 Uhr

Gäste sind herzlich willkommen!

Vier Hamburg-Premieren inklusive Südsee- und Karibikfeeling

Geschwister Weisheit®: Europas größte Hochseilshow live über dem DOM

Neu: Orientalischer Basar erstmals auf der Sonderfläche

Zu Lande, zu Wasser, in der Luft: Das ist der Hamburger Sommerdom. Zum zweiten Mal in diesem Jahr wird das Heiligengeistfeld ab dem 29. Juli zum Treffpunkt für alle DOM-Liebhaber. Vier Hamburg-Premieren und tolle Fahrgeschäftsattraktionen, sonnige Biergärten und leckere Cocktails, rasante Abfahrten und luftige Höhenflüge: Bis zum 28. August können sich die Besucher auf eine mit vielen Highlights gespickte Veranstaltung und reichlich Abkühlung bei hoffentlich sommerlichen Temperaturen freuen. Die Besonderheit im Sommer: Der DOM hat freitags und sonntags abends sogar bis 0.30 Uhr geöffnet.

Erstmals mit dabei – die Hamburg-Premieren:

- **Jekyll & Hyde, „Die Verwandlung“ – neue Frisur bei bis zu 125km/h garantiert**
- **Extasy – der Fliegende Teppich mal anders, aber reichlich Umdrehungen inklusive**
- **Big Bamboo – Live-Shows mit Animation und Musik inkl. Südsee-Hindernisparkours**
- **Crazy Island – das Adventure-Laufgeschäft mit Karibik-Feeling für Kinder ab drei Jahren**

DOM-Eröffnung am Freitag, 29. Juli 2016:

Die feierliche Eröffnung übernimmt Hamburgs Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, Frau Dr. Dorothee Stapelfeldt. „Ich freue mich sehr, nach vier Jahren den Hamburger DOM erneut eröffnen zu dürfen. Wie kaum eine andere Veranstaltung verkörpert der Hamburger DOM die Symbiose aus jahrhundertelanger Tradition und technischer Moderne und ist damit Sinnbild unserer Stadt. Der DOM ist Hamburgs fröhlichstes Wahrzeichen und nicht nur Kulturgut, sondern er verleiht unserer Stadt auch eines ihrer vielen Gesichter und trägt diese Vielfalt hinaus in die Welt“, so die Senatorin. Treffpunkt ist ab 16.00 Uhr vor der Bühne auf der Sonderveranstaltungsfläche. Nach einer kurzen Eröffnungsrede durch die Senatorin um ca. 16.30 Uhr folgen die obligatorischen drei Böllerschüsse.

„Über allen Köpfen“: Hochmast- und Motorrad-Show vom 17. – 24. August 2016 täglich ab 19.00 Uhr

Mit zwei atemberaubenden Showelementen wird das größte und leistungsstärkste Ensemble seiner Art in Europa – die Hochseiltruppe Geschwister Weisheit® – die Besucher des Hamburger DOM zum Staunen bringen. Der höchste, mobile Artistenmast der Gegenwart und die innovative sowie weltweit einmalige zwölf Meter hohe Motorradstartanlage macht's überhaupt erst möglich, dass über der DOM-Meile neben klassischen Akrobatik-Elementen auf dem Drahtseil auch eine atemberaubende Motorrad-Shows zu sehen sein wird. In bis zu 40 Metern Höhe zeigen zehn Artisten auf drei Motorrädern ihr beeindruckendes Können. Aber auch an dem 62 Meter hohen Gittermast wird's schwindelerregend: Ob als lebende Fahne, nur an einem Fuß hän-



Rheinische Waffelbäckerei

Wolfgang u. Maria-Luise Müller ohG
Mitglied im St. Pauli Bürgerverein
Eingang: U-Bahn Feldstraße





★ **Bratwurst vom Holzkohlegrill** ★
★ **Giros vom Spieß** ★
... und alles direkt neben dem Riesenrad
Mitglied im St. Pauli Bürgerverein



**Wir
bringen
dem Dom
den
Strom**

... seit 1920

OTTO BUSCH

gend oder im Handstand den Mast voll ausschwingend, das Publikum kommt aus dem Staunen nicht hinaus.

Neu: Orientalischer Basar auf der Sonderfläche

Auf der Sonderveranstaltungsfläche werden die Besucher erstmals mit einem orientalischen Basar verzaubert und mit morgenländischen Genüssen und Spezialitäten in eine exotische Welt verführt. Neben Ständen mit beliebten und orientalischen Speisen sorgen Händler für ein buntes und thematisch passendes Angebot. Im Zentrum des Marktplatzes befindet sich eine Oase der Entspannung. Das Bühnenprogramm lockt unter anderem mit Bauchtänzerinnen und Feuerspuckern. Für Kinder gibt es einen eigenen Bereich zum Spielen.

Sommer ist Programm:

Für die passenden Erfrischungen ist auf dem Sommerdom gesorgt. Neben den beiden spritzig-rasanten Wildwasserbahnen sind die beiden Laufgeschäfts-Neuheiten – ein bunter Mix aus Labyrinth und Wasserspielen – das Wasserspaßhighlight für Groß und Klein. Außerdem sorgen gleich drei Achterbahnen für den kühlenden Fahrtwind und auf der DOM-Meile gibt es verschiedene Eis- und Slush-Geschäfte sowie die zahlreichen Biergärten für eine Abkühlung von innen.

Außerdem dabei:

- **Müchner Rutsch'n – 55 Meter welliges Rutschvergnügen**
- **Sky Dance – Kettenkarussell in 43 Metern Flughöhe**
- **Tanz der Vampire – Geisterbahn durch die Gruft von Graf Dracula**
- **Riesenrad – gehört mit knapp 60 Metern Höhe weltweit zu den größten seiner Zunft**
- **und noch Vieles mehr für Groß und Klein**

Familientag und Feuerwerk

Jeden Mittwoch ist auf dem Hamburger DOM Familientag mit ermäßigten Preisen für die Fahr-, Belustigungs- und Spielgeschäfte. Die DOM-Gastronomie hält ebenfalls preis-



DOM-Logo Quelle: Springer & Jacoby



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

*** BAUERNKATE ***

Robert Kirchhecker, Hamburg

Unterstützer des St.Pauli-Bürgerverein

werte Angebote für alle Besucher bereit. Highlight ist an jedem DOM-Freitag ab 22.30 Uhr das traditionelle Feuerwerk.

Öffnungszeiten:

Montags bis donnerstags von 15.00 bis 23.00 Uhr
Freitags und sonnabends von 15.00 Uhr bis 0.30 Uhr
Sonntags von 14.00 Uhr bis 23.00 Uhr

Die nächsten Veranstaltungen:

- Winterdom 2016: 4. November – 4. Dezember
- Frühlingsdom 2017: 24. März - 23. April
- Sommerdom 2017: 28. Juli - 27. August

AUF JEDEN FALL
**KRIBBELN
IM
BAUCH**

SOMMERDOM 29.07.–28.08.2016

Orientalischer Markt | Mittwochs reduzierte Preise | Freitags großes Feuerwerk
www.hamburg.de/dom

Hamburg

Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)

Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) wurde 1868 als „Norddeutsche Sternwarte“ gegründet und trägt seit 1990 den heutigen Namen. Die Hauptsitze des BSH sind in Hamburg und Rostock, insgesamt sind 800 Bedienstete für das BSH tätig. Am 23. Juni 2016 kamen 29 Neugierige zu früher Stunde bei sommerlich schwülen Temperaturen zum ersten Ortsgespräch nach dem 40-jährigen Jubiläum ins BSH gegenüber der Werft Blohm & Voss. Dabei wurden viele interessante Informationen vermittelt.

Nach der Begrüßung durch die Präsidentin des BSH, Monika Breuch-Moritz, informierten uns in Kurzvorträgen die Herren Preuß und Dr. Müller-Navarra über das BSH und zum Thema Gezeiten, Wasserstandsvorhersage und Sturmflutwarndienst. Dabei beantworteten sie auch viele Fragen aus dem Publikum.

In zwei Gruppen führten uns danach Pressesprecherin Susanne Kehrhn-Eyrich und ihre Kollegin Claudia Niklaus in die Labore „ECDIS“ (Navigationssysteme, Satellitennavigation), „Prüflabor Navigations-Lichter“ (Physikalische Navigationsgeräte) und das „Kompasslabor“ am Stintfang (Physikalische Navigationsgeräte). Dort führten jeweils die Herren Ritterbusch, Kissenkötter und Kallauch an praktischen Beispielen die Systeme vor.



Dankbar und beeindruckt von den vielen interessanten Erläuterungen ging es zum Ausklang in die helle und ansprechende große Kantine mit Blick auf den Hafen, um sogleich zum preiswerten Mittagessen mit Getränken zu greifen.

Jeder Bürger kann zum Aufgabenbereich des BSH telefonisch und/ oder schriftlich Fragen an den zuständigen BSH-Mitarbeiter richten. www.bsh.de oder Telefon: 040-319 00

Gerd Rodenburg



„Starker Trost“

„Die Menschen vom GBI haben mich in meinen schwersten Stunden von vielen Sorgen befreit. Jetzt geht das Leben weiter.“

Ilonka Papp, Paul-Roosen-Straße 13,
22767 Hamburg www.gbi-hamburg.de



Das BSH:

Das BSH ist maritimer Dienstleistungspartner für Schifffahrt, Wirtschaft und Meeresumwelt. Es gehört als Bundesoberbehörde zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur und verfügt über ein weites Aufgabenspektrum: Förderung der deutschen Handelsflotte, Schiffsvermessung und Flaggenrecht, Erteilung und Registrierung von Zeugnissen für Seeleute, Prüfung und Zulassung von Navigations- und Funkausrüstungen, Maritime Gefahrenabwehr, Herausgabe von amtlichen Seekarten, Seehandbüchern und weiteren nautischen Veröffentlichungen (z.B. NfS) für die Berufs- und Sportschifffahrt, Vermessung in Nord- und Ostsee, Vorhersage von Gezeiten, Wasserstand und Sturmfluten, Überwachung der Meeresumwelt mit Hilfe des marinen Umweltmessnetz (MARNET), das zurzeit mit zehn automatischen Messstationen betrieben wird, Verfolgung von Umweltverstößen auf See, Aufgaben mariner Raumplanung für Meeresnutzungen in der ausschließlichen Wirtschaftszone Deutschlands, Genehmigung von Offshore-Aktivitäten wie Offshore-Windparks, Pipelines, Seekabel in der deutschen AWZ der Nord- und Ostsee. Das BSH ist in vielen nationalen und internationalen Gremien vertreten.

Für seine Arbeiten auf See bereedert das BSH fünf Arbeitsschiffe.

(Quelle: BSH-Website)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht grundsätzlich die Meinung des St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V. wieder



Interessengemeinschaft
St. Pauli und Hafenmeile e.V.
www.Reeperbahn.de
St. Pauli - Hafenmeile - Landungsbrücken



Erfahrungsaustausch Düsseldorf – St. Pauli

Die Delegationen aus Düsseldorf und Hamburg haben sich am 14.07.2016 zum Thema Sicherheit und Stadtteilmanagement ausgetauscht. Am 15.07.2016 hat sich ein Gespräch mit Innenminister Andy Grote angeschlossen.

Im Rahmen der Gespräche wurde deutlich, dass sich die Gebiete St. Pauli und Düsseldorfer Altstadt nicht uneingeschränkt vergleichen lassen. Während sich in beiden Gebieten Gastronomiebetriebe und kulturelle Einrichtungen finden lassen, ist St. Pauli darüber hinaus durch das Rotlichtmilieu geprägt, Düsseldorfs Altstadt durch Einzelhandel und eine weitgehend zusammenhängende Fußgängerzone. Ein weiterer deutlicher Unterschied liegt in der Einwohnerstruktur. In St. Pauli leben auf ca. 2,3 km² fast 25.000 Einwohner, in der Altstadt auf ca. 0,48 km² nur rund 2.000 Menschen. Trotzdem sehen sich beide Viertel vor ähnliche Herausforderungen gestellt, wie beispielsweise die Bewältigung von Großveranstaltungen, die Vermüllung der Straßen sowie störende Personen. Hier sind die Maßnahmen beider Städte sehr ähnlich. In Bezug auf das Thema Sicherheit ist deutlich geworden, dass sich St. Pauli in den 1980er Jahren mit hoher Kriminalität und einem steigenden Unsicherheitsgefühl konfrontiert sah. Vor diesem Hintergrund haben sich Stadt, ansässige Unternehmen und Betriebe zusammengetan. Es ist den Beteiligten mit viel Einsatz gelungen, für St. Pauli eine Struktur zu etablieren, die sich positiv auf die Belange des Viertels auswirkt. Über die Einrichtung eines sogenannten Business Improvement Districts (BID), in Nordrhein-Westfalen vergleichbar mit den Interessen und Standortgemeinschaften (ISG), konnte eine langfristige Veränderung vom reinen Rotlichtviertel hin zu einem



Foto: P.Kämmerer

sog. Amüsierviertel angestoßen und auch finanziell gesichert werden. Eine mit St. Pauli vergleichbare Situation hat es in der Düsseldorfer Altstadt bislang nicht gegeben und ist auch aktuell nicht absehbar. Damit dies auch langfristig so bleibt, werden die Beteiligten im Nachgang zu dem Treffen die gewonnenen Informationen auswerten und überlegen, welche Maßnahmen für die Düsseldorfer Altstadt sinnvoll erscheinen. Dies gilt insbesondere mit Blick auf das beispielhafte Engagement von ansässigen Grundstückseigentümern, Gewerbetreibenden, Unternehmen und Behörden im Rahmen des BID-Reeperbahn+.

**AKUPUNKTUR
OHNE ZU-
ZAHLUNG?**

**BASTEL DIR NE
VOODOO-
PUPPE.**



**DOCH,
DAS
GEHT!**

Wechseln Sie zur Krankenkasse,
die viele alternative Therapien
wie Akupunktur übernimmt. Jetzt
unter www.doch-das-geht.de

KNAPPSCHAFT
DIE KRANKENKASSE

Service-Telefon
08000 200 501 (kostenfrei)

AUS DEM STADTTEIL

Mal wieder ein schöner Tag

Fußball mit Flüchtlingskindern beim FC Hamburger Berg

Jetzt schon zum vierten Mal bereiteten der Bürgerverein St. Pauli mit kreativer Organisation durch Dieter Lohberger Hamburger Flüchtlingskindern einen schönen Tag, der sie ein wenig vom Alltag in den Flüchtlingsunterkünften ablenkte.

Und das, was sich der erst kürzlich auch zum Platzwart ernannte 1. Vorsitzende des FC Hamburger Berg, Ralph Hoffmann, und Dieter Lohberger dort ausgedacht hatten, schlug bei den Jungen mächtig ins Kontor:

Fußballtraining beim FC Hamburger Berg an der Altonaer... Memellandallee mit dem ursprünglich bolivianischen Coach Hery Cortez-Gutierrez. Die-



ser spielte in seinen jungen Jahren für den bolivianischen Club Bolivar, erwarb seinen Trainerschein in Deutschland und diplomierte in Portugal und Frankreich. Auch beim FC St. Pauli ist Cortez-Gutierrez kein Unbekannter. Dort arbeitete er ehrenamtlich als zweiter Coach wie heute auch noch für den FC Hamburger Berg.

Dementsprechend war auch der Respekt der Flüchtlingsjungen, die vorrangig aus Afghanistan, Syrien und Marokko kamen. Bei Jungen im Alter von sieben bis 14 Jahren gar nicht so einfach. Der Wettergott spielte mit (die anschließend verteilten Medaillen blinkten in der Sonne), und die Kids waren glücklich. Ein rundum gelungener schöner Tag!

Ein großes Dankeschön geht an alle ehrenamtlichen Beteiligten, den FC Hamburger Berg und natürlich auch an die anwesenden Spieler des Vereins und an die ZEA der DRK in Neugraben für die Vorbereitung und Aufnahme der Kinder. Dank gebührt auch der Hochbahn, die hier wieder toll reagiert hat und ihren Beitrag zum Erfolg des schönen Tages leistet.

Dieter Lohberger



Ein Schöner Tag: Fußball beim FC Hamburger Berg

Bereits zum vierten Mal bereitete der St. Pauli Bürgerverein mit kreativer Organisation durch Dieter Lohberger Hamburger Flüchtlingskindern einen schönen Tag, der sie ein wenig vom Alltag in den Flüchtlingsunterkünften ablenkte.

Geplant war, neben den Flüchtlingskindern auch zehn Kinder aus deutschen Heimen die Teilnahme am Projekt „Ein schöner Tag“ zu ermöglichen.

Die Mitarbeiter dieser Heime haben es leider aber nicht geschafft, Kinder an diesem Samstag abzustellen.

Dank an Dieter Lohberger, Ekkehard Opitz und alle anderen ehrenamtlichen Beteiligten sowie einigen anwesenden Spielern des FC. Dank an die ZEA der DRK in Neugraben für die Vorbereitung und Aufnahme der Kinder. Dank gebührt aber auch der Hochbahn, die auch hier wieder toll reagiert hatten und ihren Beitrag leisteten.



Krankenkasse Knappschaft holt Sternekoch Marquard nach Hamburg

Aktionstag zur gesunden Kantinenverpflegung am Gymnasium Meiendorf

Sternkoch Stefan Marquard und die Krankenkasse Knappschaft setzen sich mit ihrem gemeinsamen Präventionsprojekt „Sterneküche macht Schule“ für eine gesunde Ernährung an deutschen Schulen ein. Beim Aktionstag am Gymnasium Meiendorf in Hamburg zeigte Marquard, wie gesund, lecker und frisch Schulessen sein kann – und das ohne Mehrkosten!

Der Starkoch und Küchenrebell wird im Laufe des Jahres noch weitere bundesweit ausgewählte Schulen besuchen, um dort die Verpflegung in den Mensen nachhaltig gesünder und schmackhafter zu machen.

In der Frischküche des Gymnasium Meiendorf werden neben Pausenverpflegung durchschnittlich 140 Essen zubereitet.

„Wir haben bereits eine Reduktion von Fertigprodukten erzielt, wollen aber für die Schülerinnen und Schüler noch schmackhaftere, gesündere und rundum attraktivere Mahlzeiten anbieten. Für mehr Freude am Essen und Kochen. Wir erhoffen uns mit Stefan Marquard eine gesündere Küche am Gymnasium Meiendorf“, sagt Schulleiterin Marie Luise Stehr.

Gesundes Essen in der Schulkantine? Fehlanzeige!

Leider kommt in vielen Schulküchen alles andere als gesundes Essen auf den Teller. Statt gesund, frisch und lecker, ist die Kantinenkost oft verkocht, vitaminarm und nicht sonderlich schmackhaft. Insbesondere an den Grundschulen lässt die Schulverpflegung zu wünschen übrig. Zu diesem ernüchternden Ergebnis kam eine große Umfrage zum Thema „Schulesen“¹.

Kristina Gottschlich, Pressereferentin der Krankenkasse Knappschaft, betont: „Da müssen wir etwas tun, denn uns als Krankenkasse liegt es besonders am Herzen, dass Kinder und Jugendliche gesund essen und Spaß daran haben.“

Der Sternekoch schafft eine neue Basis für deutsche Schulküchen

Im Rahmen des Projektes bringt Stefan Marquard als Profikoch sein Knowhow vor Ort ein, um gemeinsam mit dem Küchenteam Abläufe, Arbeitsweisen und verwendete Lebensmittel zu

Foto: Allrights GmbH



analysieren und zu optimieren. Zudem werden alle Verantwortlichen zu zahlreichen Themen geschult – von der Einkaufsplanung, Lagerung der Nahrungsmittel und einer schonenden Zubereitung bis hin zum Anrichten der Speisen. Dass gesunde Mensakost gut schmecken kann, davon konnten sich die Schülerinnen und Schüler am Aktionstag überzeugen, denn sie sind ein wesentlicher Teil des Teams und machten mit. „Wir wollen eine Generation, die wieder Bock auf Kochen hat“, so Stefan Marquard.

Weitere Informationen unter www.sternekueche-macht-schule.de.

Über Stefan Marquard

Er steht seit über 35 Jahren für eine revolutionäre und bessere Küche. Der gelernte Koch und Metzger wurde mit einem Michelin-Stern, mit der „Goldenen Schlemmerente“ sowie mit 18 Punkten im Gault Millau ausgezeichnet. Marquard ist aber nicht nur Sternekoch, sondern auch als TV-Star, Kochbuchautor und Trainer für Spitzenköche erfolgreich. Besonders am Herzen liegt ihm die Arbeit mit Kindern. So setzte er sich bereits an bayerischen Schulen erfolgreich für eine gesündere und trotzdem schmackhafte Schulverpflegung ein. Weitere Informationen unter www.stefanmarquard.com.

Über die Knappschaft

Die Krankenkasse Knappschaft gehört zum Verbundsystem der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See. Mit rund 1,7 Millionen Versicherten zählt sie zu den größten Krankenkassen in Deutschland und ist seit 2007 eine für alle frei wählbare Krankenkasse. Sie unterhält bundesweit über 100 Geschäfts- und Beratungsstellen. Die Knappschaft stellt eine Vielzahl von Leistungen zur Früherkennung und Prävention bereit – viele zusätzliche Angebote reichen dabei über die Standards der gesetzlichen Krankenversicherung hinaus. Weitere Informationen unter www.knappschaft.de.

¹ Ergebnis einer Umfrage, die von den WDR-Wissenschaftsredaktionen Quarks & Co und WDR 5 Leonardo in Zusammenarbeit mit der WDR Medienforschung sowie dem Institut für Kinderernährung in Dortmund und der Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW im Frühjahr 2013 durchgeführt wurde. An der Umfrage hatten sich 890 Schulleiter und 7.000 Schüler beteiligt.



Impfcentrum St. Pauli
Centrum für Impf- und Reisemedizin

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 11.⁰⁰ -18.⁰⁰ Uhr

Wir wünschen den
Stadtteilbewohnern
einen schönen Urlaub
und viel Spaß auf dem
Hamburger Dom!

„...bist du geimpft,
bleibst du gesund!“

Zirkusweg 4 • 20359 Hamburg • Telefon 040 - 3009 3737
www.impfcentrum.de



Aus gegebenem Anlass machen wir noch einmal darauf aufmerksam, dass unterschriebene oder namentlich gekennzeichnete Artikel nicht grundsätzlich die Meinung des St.Pauli Bürgervereins wiedergeben.

StPauli
1843
Bürgerverein

AUS DEM STADTTEIL

Liebe Freundinnen und Freunde der Cap San Diego,

wahrscheinlich wissen Sie als Cap San Diego Liebhaber bereits, dass die „alte Dame“ in diesem Jahr gleich zwei runde Geburtstage feiert: Sie wird 55 Jahre alt und ist seit 30 Jahren Museumsschiff in Hamburg! Und vielleicht warten Sie ja auch schon darauf, dass etwas zum Jubiläum passiert (etwas mit Fernweh, Seefahrer-Romantik, Südamerika - aber auf jeden Fall mit viel Spaß). Und das wird auch passieren! So ein besonderes Jubiläum kann man doch am allerschönsten feiern, indem man die „Cap“ nochmals in Fahrt bringt!

Etwas ganz Besonderes soll diese Jubiläumsfahrt für uns alle sein und deshalb stellen wir diese Reise unter ein besonderes Motto, von dem an Bord hier alle und von Ihnen vielleicht auch so mancher träumt: Wir fahren mit der Cap San Diego nach Rio, na ja, also fast ...



Cap San Diego



Am Samstag, den 17. September um 11 Uhr legt der „weiße Schwan“ zu seiner Geburtstagsreise an der Überseebrücke ab. Es geht zumindest in Richtung Rio, also die Elbe abwärts. Auf der Fahrt feiern wir ein brasilianisches Fest für alle Sinne! Es erwarten Sie original brasilianische Life - Musik, süße und salzige brasilianische Leckereien, Caipirinhas. Zudem wird die Cap San Diego während dieser Fahrt auch noch der großen Traditionsschiff-Parade begegnen, die im Zeichen des Elbfestes stattfindet.

Feiern und Fahren Sie mit!



Foto: Engel / Gielen

Ab sofort können Sie Ihre Fahrkarten (128 Euro pro Erw. 118 Euro pro Kind) auf der Website der Cap San Diego unter der Rubrik Fahrten bestellen.

Wir freuen uns, Sie an Bord begrüßen zu dürfen!

*Herzlichst
Ihr Cap San Diego Team*

es ist wieder
**BEANIE
SAISON**
KIEZADEL
WEAR YOUR
territory
HANDGEMACHTES AUS ST. PAULI
KIEZKLAMODDEN MIT HERZ FÜR EUCH ALLE
KIEZADEL KIEZADEL [KIEZKLUFFT]
HEIN-HOYER-STRASSE 16
20359 HAMBURCH

WACHSFIGURENKABINETT
PANOPTIKUM
Deutschlands älteste Wachsfiguren-Ausstellung
präsentiert berühmte Persönlichkeiten aus
Geschichte, Kultur, Politik und Showbusiness.
FASZINATION ZWISCHEN
WACHS UND WIRKLICHKEIT
Spielbudenplatz 3
20359 Hamburg-St. Pauli
Telefon 040 - 31 03 17
E-Mail info@panoptikum.de
www.panoptikum.de
120
FIGUREN

Anja Hildebrandt
Friseurmeisterin
Hopfenstr. 15 a
20359 Hamburg
www.hardock.de
Öffnungszeiten*:
Montag und Dienstag
9.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch und Freitag
9.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag
11.00 - 22.00 Uhr
Samstag und Extra-Termine
nach Vereinbarung
040 - 8000 70 73
**haar
dock**
Euer Friseurgeschäft auf St. Pauli
* Sonderöffnungszeiten: Schließung des Haar Docks bei Heimspielen
des FC St. Pauli 1 Stunde vor Spielbeginn!

AUS DEM STADTTEIL

LATINO-FEELING

Wer ein Stück lateinamerikanisches Lebensgefühl sucht, muss nicht extra in den Flieger steigen. Auf St. Pauli gibt es einige exzellente Adressen zum Ausgehen – ganz ohne Jetlag. Wir stellen sie vor!

Tanzen

Wer noch nie auf der Tanzfläche die Hüften hat kreisen lassen, muss deshalb nicht gleich zuhause bleiben. Das Tango-Studio **La Yumba** an der Kastanienallee hilft dabei auf die Sprünge. Wer hier eintritt, fühlt sich bei dem angenehmen Ambiente sofort wohl. Und das ist wichtig, denn bei den Tanzstilen, die hier vermittelt werden, muss Mann und Frau locker bleiben. Neben dem Tango, der hier ein Einzel-, Gruppen- oder auch Wochenend-Workshops vermittelt wird, gibt es auch entsprechende Kurse für Salsa.

Seit 2011 werden im La Yumba auch eigene Tangokurse für Menschen mit neurologischen und körperlichen Erkrankungen angeboten, wobei sehr genau auf die Befindlichkeiten der Teilnehmer eingegangen wird. Spaß hat hier also definitiv jeder. Wer es erstmal ausprobieren will, kann unverbindlich bei einer Schnupperstunde am Freitag mit anschließender Party vorbeischaun. Der nächste Anfängerkurs für Tango Argentino hat schon angefangen und findet bis zum 8. August immer montags statt (60 Euro pro Person). Mitte Juli und Ende August haben Interessierte zudem die Möglichkeit einen Wochenend-Workshop zu absolvieren (55 Euro pro Person).

Salsa-Interessierte können bereits am kommenden Montag starten. Für Anfänger stehen dann jeweils montags und mittwochs vier Termine auf dem Programm (60 Euro pro Person). Wer lieber schneller lernt, kann an bestimmten Wochenenden einen Salsa-Workshop besuchen (55 Euro pro Person). Tanzlehrerin Lili hat ihre Tanzausbildung auf Kuba abgeschlossen und weiß genau, worauf es beim Salsa ankommt. Weitere Infos zu den Tanzkursen gibt es auf der Internetseite des La Yumba.

Wer das Gelernte gleich ausprobieren will, der ist in der **Großen Freiheit 36** genau richtig. Hier trifft sich die Latino-Szene Hamburgs regelmäßig an mindestens drei Tagen in der Woche, um zu tanzen, zu

feiern und zu flirten – und das bereits seit mehr als 15 Jahren. Los geht es in der Woche immer am Donnerstag bei der „Galeria Del Latino“. Wer es zuvor nicht ins La Yumba geschafft hat, der kann direkt um 21 Uhr mit dem kostenlosen Tanzkurs in die Nacht starten. Bei Tanzlehrerin Jessica Vasquez lernt man die ersten Schritte für Salsa, Merengue und Bachata im Handumdrehen. Auf der anschließenden Latino-Party ab 23 Uhr wird das Gelernte dann sofort in die Tat umgesetzt. Auch freitags und samstags wird in der Galerie 36 jeweils zu lateinamerikanischen Rhythmen getanzt – ganz egal, ob R'n'B, Reggaetone oder Latinhouse. Der Eintritt ist bis 1 Uhr frei. Ab August will Wilman de Jesus, der die Veranstaltungen in der Großen Freiheit 36 betreut, jeden Donnerstag zusätzlich eine Live Session in der Galerie anbieten. Wir sind gespannt, was sich der gebürtige Dominikaner dafür alles einfallen lässt!

Tradition hat bei vielen auch die wöchentliche Salsa-Party mit DJ Trompeta im **Feuerstein St. Pauli** am Neuen Pferdemarkt. Kubanisches Flair, tropische Cocktails wie Mojito oder Caipirinha und Salsa-Rhythmen locken jeden Sonntag zahlreiche Tanzwütige ab 19.30 Uhr auf die Tanzfläche, wo gerne auch mal bis zum frühen Morgen die Hüften geschwungen werden. Ab und an ist auch ein Live Act am Start. Der Eintritt ist ebenfalls frei.

Die Salsa-Partyreihe im **Sommer-salon** findet leider vorerst nicht mehr statt. Dafür gibt es ab sofort die neue Partyreihe ChichaRebelBass, bei der ein deutsch-peruanisch-mexikanisch-argentinisches DJ-Kollektiv jeweils verschiedene Künstler aus aller Welt einlädt. Gespielt wird ein Mix verschiedener lateinamerikanischer und europäischer Genres.

Essen

Ebenfalls am Spielbudenplatz findet man donnerstags bei der **Street Food Session** Kulinarisches aus aller Welt: Beim „Strassenmampf“ auf dem Kiez bieten mehr als 20 wechselnde Food Trucks ab 17 Uhr bis in die Nacht hinein verschiedene Snacks und Gerichte an. Mit dabei sind regelmäßig unter anderem auch die

Burristas, bei denen sich (wie der Name schon sagt) alles um Burritos dreht, oder die Hamburger von Casita Oaxaca, die unter anderem mit mexikanischen Quesadillas und selbstgemachten Salsas überzeugen.

Erstklassige Burritos, Enchiladas und Co. bietet im Übrigen regelmäßig die **Kombüse** an der Bernhard-Nocht-Straße. Liebhabern mexikanischer Küche ist das Lokal schon seit langem ein Begriff. Kein Wunder, dass der Laden vor allem an den Wochenenden brummt, was an manchen Tagen eine etwas längere Wartezeit mit sich bringen kann. Wer je-





doch Geduld mitbringt, wird mit großen Portionen zum fairen Preis belohnt.

Doch die lateinamerikanische hat natürlich noch wesentlich mehr zu bieten als die bekannten Klassiker. Für Probierfreudige lohnt sich in jedem Fall ein Besuch im Bistro **Mi Barrio** an der Reeperbahn – eine echte Ausnahme zwischen Dönerbuden und Fastfood-Ketten. Wer zudem seine frisch erworbenen Spanischkenntnisse probieren will, trifft hier meist auf echte Native Speakers. Auch die Mitarbeiter kommen ursprünglich alle aus Lateinamerika, unter anderem aus Peru, Honduras und Ecuador. Die Rezepte für die Gerichte im Mi Barrio haben sie aus ihrer Heimat gleich mitgebracht und so findet man auf der Speisekarte eine Reihe lateinamerikanischer Spezialitäten wie das aus Peru stammende Ceviche (in Limettensaft mariniertes roher Fisch) oder das ebenfalls im Andenland beliebte Lomo Saltado (ein Pfannengericht mit Rindfleisch und Gemüse).

Unter der Woche bietet das bunt eingerichtete Restaurant zwischen 12 und 17 Uhr einen Mittagstisch, bestehend aus Vor- und Hauptspeise sowie einem Getränk, an. Besonders beliebt bei den Latinos: Der Brunch am Sonntagnachmittag mit echt lateinamerikanischer Livemusik. Gefeiert wird in dem Lokal aber auch schon früher: Wenn die Küche um 23 Uhr schließt, werden freitags und samstags Tische und Stühle beiseitegeschoben und das Restaurant wandelt sich zur Latino-Disco. Dazu serviert das Bar-Team Cocktailklassiker wie Pisco Sour, Chilcano, Daiquiri oder einen Pablo Escobar, bestehend aus einem kolumbianischen Anis Schnaps (Aguardiente) mit Limettensaft und Gingerbeer.

Trinken

Wo wir schon bei den Getränken sind: Natürlich werden Feierwütige auch bei den oben genannten Party-Veranstaltungen mit einer soliden Auswahl tropischer Cocktails versorgt. Den Caipirinha gibt es in der Großen Freiheit 36 am Donnerstag beispielsweise für gerade mal 2,50 Euro. Muy barato! Günstiger ist da nur noch die Kleine Pause: Hier gibt es den Cocktail am Freitag zum Schnapspreis von 2,22 Euro. Na dann: Salud! Wer lieber hochwertige Drinks abseits der bereits bekannten Klassiker kennenlernen und nebenbei eine hervorragende Auswahl hochwertiger Tequilas probieren will, ist in The Chug Club an der Taubenstraße gut aufgehoben, über den wir an dieser Stelle bereits berichtet haben.

Einladung zur Informationsveranstaltung *Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)*

Möglichkeiten der Unterstützung bei der Ein- und Durchführung

13. September 2016

10:00 Uhr bis 14:30 Uhr in Hamburg

Betriebliches Eingliederungsmanagement - ein Erfolgskonzept für Unternehmen und Beschäftigte

In Deutschland scheiden jedes Jahr mehrere hunderttausend Beschäftigte aus gesundheitlichen Gründen vorübergehend

oder dauerhaft aus dem Erwerbsleben aus.

Damit gehen den Unternehmen wertvolle Fachkompetenzen und die Erfahrungen ihrer oft langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verloren. Dies gilt insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen, die längere Ausfälle schwerer überbrücken und finanzieren können. Demografischer Wandel und sich abzeichnender Fachkräftemangel verschärfen zusätzlich die Situation.

Betriebliches Eingliederungsmanagement hilft, die Beschäftigungsfähigkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern trotz längerer oder wiederholter Krankheitszeiten dauerhaft zu sichern. „Eingliederung vor Entlassung“ lautet das Ziel.

Die Veranstaltung informiert über die Möglichkeiten der Unterstützung durch die Deutsche Rentenversicherung, die Gesundheit und Beschäftigungsfähigkeit Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stärken und zu erhalten. Arbeitgeber lernen unser individuelles Beratungsangebot kennen und profitieren dabei von unseren Netzwerken mit anderen Sozialleistungsträgern.

Weitere Hintergrundinformationen und Arbeitshilfen finden Sie unter:

[www.deutsche-rentenversicherung-bund.de/Rehabilitation/Infos für Arbeitgeber](http://www.deutsche-rentenversicherung-bund.de/Rehabilitation/Infos_für_Arbeitgeber)

Außer der Reihe

Das Pinoy an der Davidstraße ist eine Adresse für sich und steht daher etwas außer der Reihe. Sagen wir mal so: Hier bleibt man(n) nicht lange alleine. Wenn die weißen Vorhänge zur Seite gezogen sind, lächeln einen die kurvigen Latinas schon auf der Straße zu. Zwar gibt es auch im Inneren der schummrig, mit Leuchtschläuchen ausgeleuchteten Bar alle möglichen Longdrinks, dennoch wird einem aufgrund der überwiegend weiblichen Gesellschaft, die sich in kurzen Röckchen und glitzernden High Heels rasch um einen schart, schnell bewusst, worum es in dieser Bar tatsächlich geht. Gehört eben auch zu St. Pauli.

Text und Foto: Daniel Schaefer



Michael Otremba

Mal ein andere Rundgang: Oder doch nicht?

Ende Mai machte ich mit Michael Otremba einen Rundgang durch St.Pauli. Er ist der neue Geschäftsführer der Hamburg Marketing GmbH und verantwortlich für die Hamburg Tourismus GmbH, nachdem sein Vorgänger von Albedyll etwas unschön in den Ruhestand gegangen wurde. Immerhin war dieser 26 Jahre lang für das Bild, welches Hamburg in der Welt verbreitet mitverantwortlich und hat, wie ich finde, einen guten Job gemacht.

Zu beurteilen, ob er, wie so viele Führungskräfte, die Bodenhaftung verloren hatte, maße ich mir nicht an. Sicher war es auch für diesen eine Herausforderung, dass man weltweit bei Hamburg oft erst an St.Pauli und die Reeperbahn denkt.

Im Gegensatz zu einigen Hamburger Politikern.

Es ist noch nicht lange her, dass für viele Hamburger Politiker St.Pauli nur ein „Schmuddelbezirk“ war und sie sich nur mit Polizeibegleitung hierher gewagt haben.

Die hätten mal bei ihren Steuereinnahmen nachsehen müssen.

Anyway, trotzdem ist St.Pauli heute in!

Gentrifizierung ist ein anderes aktuelles Thema.

Michael Otremba jedenfalls ist der Nachfolger von Dietrich von Albedyll.

Otremba ist 45 Jahre alt und war zuletzt Marketingleiter beim Flughafen München. Nun ist er fast wieder zurück in seiner Heimat, denn er wurde in Stade geboren und wuchs in Eckernförde auf.

Da seine Frau, eine Münchenerin, auch den Wassersport liebt, sollte es auch da klappen. Ich habe ihm jedenfalls vorgeschlagen, mal in der Cap San Diego zu übernachten. Da muss man sich doch in Hamburg verlieben.

Also einfach mal bummeln, Geschichten statt Geschichte, außerhalb von Reiseführern.

Große Freiheit, Salambo, Safarie, Gretel und Alfons, Ritze, Silbersack, Lustige Mamma... überall werden es weniger alte inhabergeführte Lokale mit Geschichte und Engagement für die Reeperbahn oder ihren Kiez.

Noch gibt es einige von ihnen bzw. sie wurden von engagierten Freunden gerettet. Zum Beispiel der Silbersack: Nach Ernas Tod ist er nun eine GmbH & Co.KG der Freunde des Silbersacks. Aber es gibt ihn noch.

Nicht zu vergessen die Nebenstraßen: Ohne Junggesellenabschiede, besoffene Reisegruppen... ach ersparen sie mir die Aufzählung.

St.Pauli hat so schöne Ecken: Die kleinen Restaurants nördlich der Simon-von-Utrecht-Straße, Paul-Roosen-Straße, die Kreativnacht oder südlich der Reeperbahn den Hein-Köllisch-Platz und den Park Fiction. Alles für echte St. Paulianer und ohne Touristen.

Gemeinsam mit Otremba bummelte ich überall herum.

Natürlich kamen auch Themen vor, wie das Erotik Art Museum: Verschwunden, wohin? Wer hat die Sachen? - Positiv aufgefallen ist uns die Stadtteilschule am Hafen mit ihrer tollen Kantine mit Hafeblick in der die Schüler selber kochen. Auch das St. Pauli Museum ist mit der Samm-



lung von Günter Zint sehr sehenswert. Der Spielbudenplatz und die Betreibergesellschaft, die eine tolle Arbeit machen und dann oft daran scheitern, dass sich Anlieger über die Geräuschkulisse beschweren und vor Gericht Recht bekommen, sind ein positives Beispiel für die Entwicklung auf St. Pauli.

Wer weiß schon alles? Kennt alle Lösungen oder bildet sich das ein?

IG-St.Pauli, Bürgerverein, BID, Steg, Parteien oder wer am lautesten schreit?

Jeder kocht sein Stüppchen, mal wirklich für St.Pauli, mal für seine eigenen Interessen.

Wer weiß noch, dass die Elbphilharmonie von der CDU angefangen wurde? Der Erfolg hat nun viele Väter. Die erste Olympia-Bewerbung war auch von der CDU initiiert und wurde von der SPD abgelehnt. Parteien sind mir aber völlig egal und austauschbar oder manchmal spricht des Volkes Stimme. Oder wer schreit dann doch am lautesten, wenn die Parteien versagen, obwohl wir sie als unsere Stimme gewählt haben.

Michael Otremba, seit dem 1.Mai im Amt, geht jedenfalls einen neuen Weg, um Hamburg kennen zu lernen, er macht „geführte“ Touren durch Hamburg, als Interessierter und nicht als Marketingchef mit Offiziellen.

Mit dem Fahrrad durch den Hafen, entlang der Elbe bis Ovelgönne und nun mit mir durch St.Pauli.

Mit mir als „Greeter“ (www.hamburg-greeter.de), jemandem, der Gästen den Teil von Hamburg zeigt, den er kennt und liebt und der auch einiges an Hintergrundinformationen weiß.

Als Profi kann er filtern, wer was sagt und was will.

Besser kann man sein neues Arbeitsfeld nicht kennen lernen. Was Otremba generell daraus macht wird sich zeigen, ich bin da optimistisch.

Und mal ehrlich, Hamburg ist einfach die schönste Stadt in Deutschland (hab ich als Berliner das wirklich geschrieben?)

HRo: (Hartmut Roderfeld)

**Unser Redaktionsausschuss ist unter
Tel.: 040 - 45 36 06 oder über
verlag-b-neumann@t-online.de
zu erreichen.**

**Beachten Sie bitte auch
unsere Facebook-Seite!**

Der Schriftzug Glaube-Liebe-Hoffnung verbunden mit einem Ankerherz zielt viele Oberarme von Seeleuten und St. Paulianern. Diese Tattoo-Statement geht auf den Namengeber unsere Stadtteils, den heiligen Paulus zurück. Dieser stammte aus Tarsus einer türkischen Stadt im Grenzgebiet zu Syrien.

Der Überlieferung nach verfolgte er zunächst die Christen. Auf dem Weg nach Damskus wurde er aber von einem gleißenden Licht umgeben und die Stimme Jesu fragte ihn, warum er ihn und seine Gefolgsleute denn verfolge. Er verlor bei der Erscheinung sein Augenlicht, das bei einer nachfolgenden christlichen Taufe schließlich wieder erlangte. Fortan missionierte er im Namen Gottes. Er starb schließlich den Märtyrertod durch das Schwert Kaiser Neros.

2017 organisiert der St. Pauli Bürgerverein von 1843 e.V. eine Veranstaltungsreihe zu seinem Namenstag am 29. Juni. Zusammen mit anderen Institutionen des Stadtteils werden Programmpunkte rund um den Apostel und sein Wirken organisiert. Dieter Lohberger und Ekkehart Opitz haben für die Organisation die Federführung übernommen. Wer sich interessiert und Ideen beisteuern will, kann gerne mitarbeiten. Mails einfach an redaktion@stpauli-buergerverein.de.

Grüße von der REEPERBAHN,

Ekkehart Opitz

BID reeperbahn+ stellt solargesteuerte

Big Bellys auf

Ein weiterer und wichtiger Schritt um das Müllaufkommen auf dem Kiez in den Griff zu bekommen ist getan. Die neuen Big Bellys sind aufgestellt und laden dazu ein, Müll dort zu entsorgen wo er hingehört: In die Mülltonne. Der St. Pauli Bürgerverein begrüßt die gelungene Aktion des BID reeperbahn+ und der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen.



Beste-Bildung

Nachhilfe in allen Klassen

Vorbereitung auf Gesellenprüfungen
Deutsch-Kurse

Jetzt anmelden!!!

Tel: 040 - 555 555 52 Handy : 0174 567 5092

www.Beste-Bildung.de

dieter.lohberger@web.de

Wir gratulieren!

Geburtstage

Juli

07.07. Wolfgang Müller
Alexander Karow
09.07. Fred Hesse
21.07. Jutta Schneider
22.07. Peter Heitkamp
30.07. Ralph Lindenau

August

02.08. Klaus-Heinrich Bösch
03.08. Mario Adams
09.08. Carsten Maywald
10.08. Harry Harder
20.08. Kristina Gottschlich
Emmi Vespermann
25.08. Helmut Graf
30.08. Michaela Lübcke
31.08. Heike Winter

Besondere Geburtstage

70 Jahre

14.08. Dr. Hayo Faerber

75 Jahre

23.08. Rolf Haza

**Besuchen Sie
doch
mal unsere
Facebook-Seite!!**



HPS HUNDESHAGEN
PERSONAL-SERVICE

SEIT
1978

Zur Festeinstellung suchen wir qualifizierte und zuverlässige Mitarbeiter/innen. Bei namhaften Kunden im Großraum Hamburg können Sie Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse erweitern und vertiefen. Darüber hinaus werden unsere Leistungen Sie überzeugen! Sprechen Sie mit uns. Wir suchen männlich sowie weiblich:

iGZ **Schlosser** aller Fachrichtungen
Maler und Lackierer
Zerspanungsmechaniker
Helfer / Staplerfahrer

HP.S. Hundeshagen Personal Service GmbH
Eckhard Schneider - Personaldisponent
Wohldorfer Straße 1 • 22081 Hamburg
Tel.: 040 / 29 87 59-15 • Fax: 040 / 2 98 32 07
Mobil: 0172 / 445 23 51 • e.schneider@hps-hundeshagen.de

Elektriker / Tischler
Gas-/Wasserinstallateur
Schweißer m. u. o. Prüfung
Krankenschwester / Pfleger



HP.S. Hundeshagen Personal Service GmbH
Andreas Wilkens - Abteilungsleiter Medizin/Pflege
Wohldorfer Straße 1 • 22081 Hamburg
Tel.: 040 / 29 87 59-20 • Fax: 040 / 2 98 32 07
Mobil: 0172 / 452 31 61 • a.wilkens@hps-hundeshagen.de

www.hps-hundeshagen.de

AUS DEM STADTTEIL

Das Phänomen Tingel-Tangel

Ob die Currywurst nun aus Hamburg oder Berlin stammt ist eine Glaubensfrage, aber dass das „Tingel-Tangel“ in Berlin seine Wurzeln hatte, ist Fakt. Tingel-Tangel bekam seinen Wortstamm durch einen Gesangskomiker namens Tange, der um 1840 regelmäßig im Berliner Triangelbau auftrat. Daraus wurde dann umgangssprachlich Tingel-Tangel.

Als 1868 im Mutzenbacher, einem Unterhaltungslokal auf St. Pauli, das Tangsche Couplet aufgeführt wurde, sangen die Besucher den Refrain kräftig mit, wedelten mit ihren Schlüsseln oder ließen ihre Gläser klirren.

Dieses kulturelle Unterhaltungsphänomen des Mitsing-Varietes hielt sich jahrelang und wurde von anderen St. Pauli Bühnen kopiert.

Die gesellige Form war ein Gegenentwurf zu dem anspruchsvollen Theater und versprach *Sammlung Günter Zint/panfoto* Spaß. Immer mehr Tingel-Tangel-Bühnen eröffneten auf der Meile, in der die gut gelaunten Besucher, auf die nun meist weiblichen Interpretinnen in ihren knappen glitzernden Outfits, aufschauten. Bezahlt wurden diese mit Anteilen auf den Alkoholausschank oder sie ließen nach den Darbietungen einen Hut herumgehen. Auf Drängen der Wirte setzten sie sich auch zu den männlichen Gästen und ließen sich gerne einladen.

Die Wahrnehmung aus kultureller und sozialer Sicht auf den Tingel-Tangel war jedoch durchgehend negativ. 1874 wurden „Tingel-Tangel ... und Liebhaber-Theater“ als „Pflanz- und Brutstätten der Prostitution“ bezeichnet, gegen die die Polizeidirektion vorgehen müsse.

Die Hochzeit des Tingel-Tangel war während des Französisch-Deutschen Krieges, denn abends wurden auf den Büh-



nen die Telegramme mit den Siegesmeldungen verlesen, was die ganzen Läden in eine kollektive nationale

Hysterie versetzte. In den Gründerjahren, die mit den Reparationszahlungen in Höhen von 5 Milliarden Goldfranken der Franzosen, eingeleitet wurden, wurde das Amüsement immer mondäner. Champagner statt Bier, teure Geschenke für die Damen statt Huterlöse.

Doch wie jede Welle ebte auch das Tingel-Tangel ab, als sich die Besucher anderen Unterhaltungsformen zuwandten. Doch der Name ist geblieben. Heute steht er für wandernde Kleinkunst („tingeln“) und billige Tanzlokale.

Der Bestatter
Ihres Vertrauens!



Zertifiziertes QM System
nach ISO 9001:2008
LGAP InterCert
Ein Unternehmen des TÜV Rheinland



3133 47

panfoto präsentiert: Der Kiez früher...

Originalabzüge von Günter Zint Fotos sind jeden Samstag beim Flohmarkt Flohschanze bei der Alten Rindermarkthalle erwerben.

